

Hansestadt LÜBECK 

**Arbeitsgruppe Hafententwicklung:
6. Sitzung**

05. Dezember 2019, media docks, Lübeck



TOP 1

Begrüßung

Guido Kaschel, Leiter, Lübeck Port Authority

Dr. Maik Bohne, Moderation, Die Gesprächspartner



Ablauf der heutigen Veranstaltung

1 Begrüßung

Guido Kaschel, Leiter, Lübeck Port Authority / Dr. Maik Bohne, Die Gesprächspartner

2 Bericht aus der Kleingruppe Elbe-Lübeck-Kanal

Teilnehmende der Kleingruppe

3 Die Sitzungen der AG Hafententwicklung (I bis V) – Wesentliche Aspekte und Erkenntnisse

Guido Kaschel, Leiter, Lübeck Port Authority / Dr. Maik Bohne, Die Gesprächspartner / alle Teilnehmenden

4 Entwurf des Ergebnisberichts der AG Hafententwicklung: Hinweise und Anmerkungen / Empfehlungen der AG

Vorstellen der Hinweise und Änderungswünsche zum Text

Gemeinsame Diskussion von Empfehlungen und Ausblick

5 Ausblick auf den weiteren Prozess der Hafententwicklungsplanung und Abschluss

Dr. Maik Bohne, Die Gesprächspartner / Guido Kaschel, Lübeck Port Authority

Dialog zur Hafententwicklung: **Sitzungstermine**



TOP 2

Bericht aus der Kleingruppe

Elbe-Lübeck-Kanal

Teilnehmende der Kleingruppe



TOP 3

Die Sitzungen der AG Hafententwicklung (I bis V) – Wesentliche Aspekte und Erkenntnisse

Dr. Maik Bohne, Moderation, Die Gesprächspartner

Guido Kaschel, Leiter, Lübeck Port Authority

alle Teilnehmenden



Leitsätze für den Lübecker Hafen

Postulat 1: Dachmarke schaffen: der Port of Lübeck

Postulat 2: Die Drehscheibenfunktion des Hafens im Ostseeraum stärken

Postulat 3: Lübeck als wertschöpfenden Universalhafen weiterentwickeln

Postulat 4: Die Erreichbarkeit des Lübecker Hafens verbessern

Postulat 5: Attraktiv für die Verkehrsträger der Zukunft sein

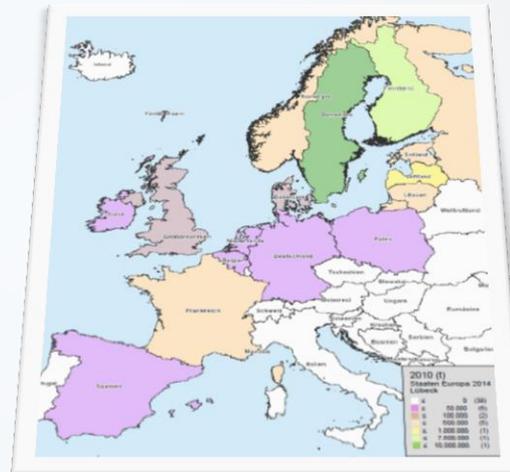
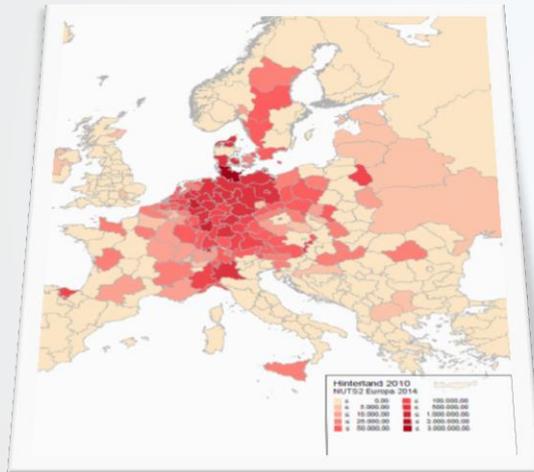
Postulat 6: Mensch und Natur schützen, Emissionen reduzieren

Postulat 7: Hafenflächen sparsam nutzen und optimieren

Postulat 8: Den Lübecker Hafen als attraktiven Arbeitgeber positionieren

Postulat 9: Miteinander von Stadt und Hafen aktiv gestalten

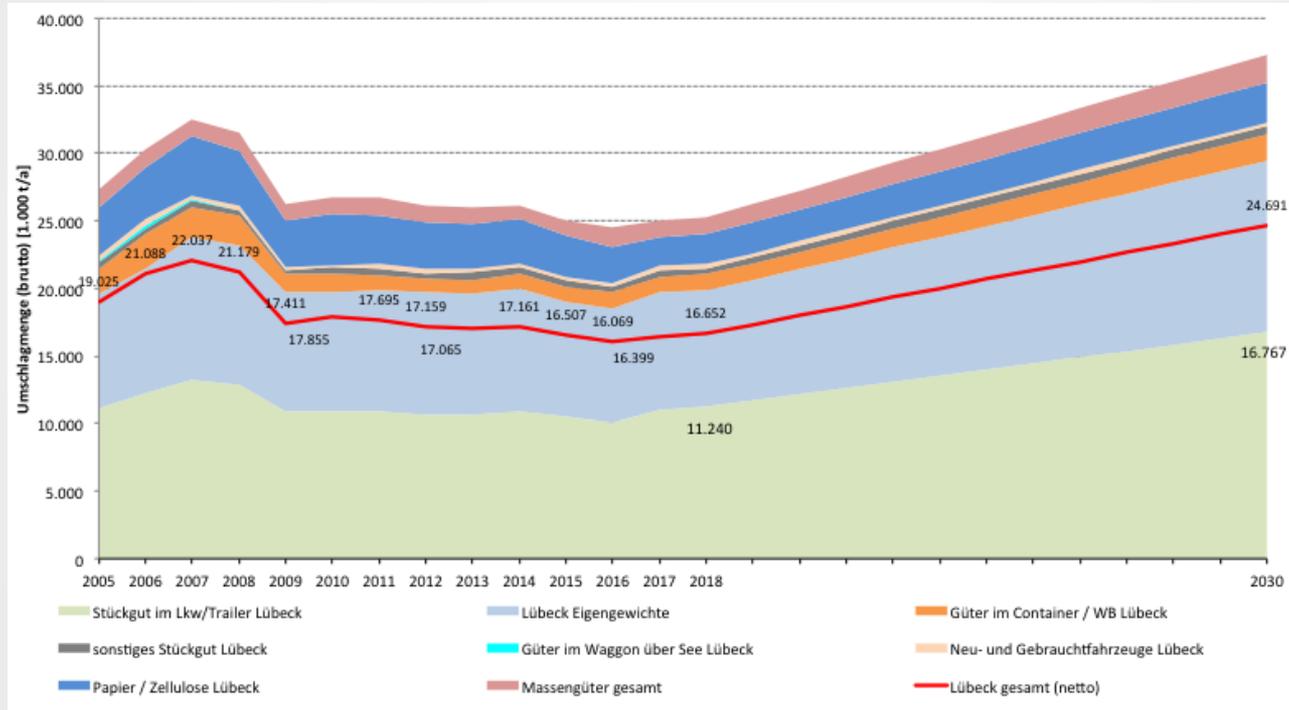
Hinterland und Märkte



Umschlagsprognose Lübeck 2030

Szenario	zusätzliche Dienste	Umschlag 2030 in Mio. t			Umschlag 2015	Wachstum mit FBQ		Wachstum ohne FBQ	
		mit FBQ	ohne FBQ	FBQ	Mio. t	% insgesamt	Ø % p.a.	% insgesamt	Ø % p.a.
1	mit	28,7	31,3	2,6	16,6	73%	3,7%	89%	4,3%
2	ohne	25,4	28,0	2,6	16,6	53%	2,9%	69%	3,5%
3	mit	27,2	29,6	2,4	16,6	64%	3,3%	78%	3,9%
4	ohne	23,9	26,3	2,4	16,6	44%	2,5%	58%	3,1%
5	mit	25,7	28,0	2,3	16,6	55%	3,0%	69%	3,5%
6	ohne	22,4	24,7	2,3	16,6	35%	2,0%	49%	2,7%

Entwicklung der Umschlagsarten



Schiffsgrößenentwicklung – Beispiel RoRo

Parameter	Dim.	geschätzte Werte für die Fahrtgebiete:			
		Kattegat	südliche Ostsee	mittlere Ostsee	Südfinnland/Estland, Russland
Aufstelllänge	[m]	1.500	4.000	3.000	4.500 (7.300)
Passagierzahl	[-]	3.000	600	600	1.000
Schiffslänge (L_{OA})	[m]	180	220	200	250 (250)
Schiffsbreite (B)	[m]	27	30	30	32,5 (38,5)
Konstruktionstiefgang (T)	[m]	7	7,5	7,2	7,5 (9)
Geschwindigkeit (v)	[kn]	20	20	22	22
spezif. Antriebsleistung	[kW/lm]	20	10	15	8

Entwicklung von Zuglängen



Im Hafenbahnnetz sollen
gesamtzuglange (≥ 740 m)
Gleise vorgehalten werden.

Entwicklungsmöglichkeiten: Stadthäfen

Themen und Aspekte:

- Wasserseitige Zugänglichkeit - Liegeplätze und Wendekreise
- Entwicklungspotenziale: Konstinkai und Vorwerker Hafen
- Stadtentwicklung: Roddenkoppel



Entwicklungsmöglichkeiten: Mittelhäfen

Themen und Aspekte:

- Flächenpotenziale:
Dänischburg-Siems
- Wasserseitige Zugänglichkeit -
Liegeplätze und Wendekreise
- Schlutupkai 2
- Freiraum- und Tourismuskonzept
Schlutuper Wiek
- Hafen Gothmund



Entwicklungsmöglichkeiten: Skandinavienkai

Themen und Aspekte:

- Neue Anleger und Umschlagflächen, aber kein Eingriff in das Dummersdorfer Ufer
- Neues KV-Terminal (für neue Zuglängen): Borndiek – Verschieben der Böschung
- Neue Flächen f. öffentl. Parkplätze und hafennahes Gewerbe



TOP 4

Entwurf des Ergebnisberichts der AG Hafenentwicklung: Hinweise und Anmerkungen / Empfehlungen der AG

Vorstellen der Hinweise und Änderungswünsche zum Text

Gemeinsame Diskussion von Empfehlungen und Ausblick



Gliederung

1 Anlass: Ein Hafenentwicklungsplan für den *Port of Lübeck*

- Auftrag der Bürgerschaft
- Vorbereitende Arbeiten
 - Grundlagengutachten
 - Projektgruppe
- Ziel und Funktion des Hafenentwicklungsplans für Lübeck

2 Dialog: Die Arbeit der AG Hafenentwicklung

- Auftrag und Charakter des Dialogs
- Ablauf und Prozess
 - Umfrage und Stadtteilveranstaltungen
 - Arbeitsgruppe Hafenentwicklung
- Teilnehmende

3 Grundlagen: Prognosen für den Lübecker Hafen

- Seeverkehrsprognose / Lübeck-Prognose
 - Innovationen: Verkehrsträger und alternative Kraftstoffe
 - Regionalökonomische Effekte des Hafens
- ⇒ Hinweise der Teilnehmenden



Entwurf: Gliederung

4 Ziele: Leitsätze für den Lübecker Hafen

- 10 Postulate für den *Port of Lübeck*

5 Planung: Entwicklungsmöglichkeiten für den Lübecker Hafen

- Systematik der Entwicklungsplanung

Stadthäfen

- Entwicklungspotenziale
Hinweise der Teilnehmenden

Mittelhäfen

- Entwicklungspotenziale
Hinweise der Teilnehmenden

Skandinavienkai

- Entwicklungspotenziale
Hinweise der Teilnehmenden

6 Empfehlungen der AG Hafenentwicklung

7 Ausblick: Kontinuierlicher Dialog über die Zukunft des Lübecker Hafens



Ihre Hinweise und Anmerkungen

*Wird am
Mittwochabend ergänzt.*



Ihre Hinweise und Anmerkungen

*Wird am
Mittwochabend ergänzt.*



Ihre Hinweise und Anmerkungen

*Wird am
Mittwochabend ergänzt.*



Empfehlungen: Auf einen Blick

- 1 *Die Anbindung von Seeschiff mit Schiene und Binnenschiff stärken.*
- 2 *Flächenentwicklung möglichst flexibel gestalten.*
- 3 *Emissionen reduzieren – mit Mut zu Innovationen.*
- 4 *Den Hafen zusammen mit dem Naturschutz entwickeln.*
- 5 *Die see- und landseitige Erreichbarkeit des Hafens stärker in den Blick nehmen.*

Empfehlung für HEP

Die Anbindung von Seeschiff mit Schiene und Binnenschiff stärken

Die AG Hafenentwicklung empfiehlt, die Verlagerung von Hinterlandverkehren auf die Schiene zu stärken. Die Bahn ist der ökologisch verträglichste Landverkehrsträger. Vor diesem Hintergrund wird die LPA aufgefordert, sämtliche Potenziale zur Stärkung der Verkehrskombination von Seeschiff und Schiene im HEP zu identifizieren – insbesondere, wenn es um den Ausbau von KV-Anlagen für den Intermodalverkehr geht, dem ein deutliches Wachstum prognostiziert wird. Mehrbelastungen für Mensch und Natur sind dabei auf ein Minimum zu beschränken. Auch die Kombination Seeschiff und Binnenschiff soll gestärkt werden – unter der Maßgabe, dass der ELK behutsam ausgebaut werden kann.

Empfehlung für HEP

Flächenentwicklung möglichst flexibel gestalten

Die AG Hafenentwicklung hat zur Kenntnis genommen, dass dem Hafen Lübeck nur sehr wenige Flächen zur Verfügung stehen, um sich bis 2030 entwickeln zu können. Sollten die Umschlagmengen über das prognostizierte Maß steigen oder darunter fallen, würde sich die Frage der Flächeninanspruchnahme im Lübecker Hafen neu stellen. Die LPA sollte diesen Aspekt im HEP thematisieren und aufzeigen, wie im Zuge der kontinuierlichen Fortschreibung damit umgegangen werden soll.



Empfehlung für HEP

Emissionen reduzieren – mit Mut zu Innovationen

Die AG Hafenentwicklung empfiehlt, im HEP deutlich herauszustreichen, welche Instrumente der Hafenplanung sinnvoll sind, um die Emission von Luftschadstoffen und von Lärm messbar zu reduzieren. Im Fokus stehen hier

- die Entwicklung einer Infrastruktur für alternative Kraftstoffe wie Wasserstoff oder LNG;
- die Potenziale von Landstromanlagen, die insbesondere an Terminals mit längeren Liegezeiten die Emission reduzieren könnten;
- eine kluge digitalisierte Verkehrssteuerung, die dabei unterstützt, Hafenverkehre effizienter zu steuern oder sie ganz zu vermeiden – innerhalb und außerhalb der Terminals.

Empfehlung für HEP

Den Hafen zusammen mit dem Naturschutz entwickeln

Die AG Hafenentwicklung empfiehlt, Hafen-, Lebens- und Naturräume entlang der Untertrave zusammen zu entwickeln. Ansätze wie ein verstärkter Immissionsschutz, neue Freiraumkonzepte entlang der Trave und das *nature inclusive planning* mit weiterführenden Maßnahmen für den Gewässer- und Naturschutz sollten im HEP größeren Raum einnehmen. Der HEP sollte aufzeigen: Hafen-, Naherholung- und Naturentwicklung schließen sich nicht aus, sondern sie können zusammengedacht werden.

Empfehlung für HEP

Die see- und landseitige Erreichbarkeit des Hafens stärker in den Blick nehmen

Die AG Hafententwicklung nimmt zur Kenntnis, dass die see- und landseitige Erreichbarkeit des Lübecker Hafens bereits heute sehr herausfordernd ist. Die Straßen- und Schieneninfrastruktur rund um Lübeck ist zu Stoßzeiten überlastet, einige Lübsche Hafenbereiche werden nur eingeschränkt von der nächsten Generation von Schiffen erreichbar sein. Die LPA sollte im HEP ein besonderes Augenmerk darauf legen, Maßnahmen aufzuzeigen, die die Verkehrsinfrastruktur in Lübeck entlasten – z.B. mittels einer Stärkung von Bahnverbindungen, von Transporten über das Binnenschiff oder durch eine Anpassung der Trave für einen auch in Zukunft sicheren und steuerbaren Schiffsverkehr.

Ausblick: Handlungsfelder

Flächen: Hafen benötigt Platz, um sich zu entwickeln. Dieser Raum ist jedoch begrenzt in einem eng verflochtenen Natur- und Wirtschaftsraum entlang der Untertrave. Seine Nutzung muss immer wieder diskutiert und gesellschaftlich bewertet werden.

Port of Lübeck –
Übersicht Hafenstandorte
und Umschlagbetriebe



Ausblick: Handlungsfelder

Emissionen und Verkehre: Der Lübecker Hafen ist gut beraten, sich zu einem Hub für ökologisch verträgliche Verkehre zu entwickeln. Dieser Pfad zu einem emissionsreduzierten Hafen kann nur gemeinsam beschritten werden – mit dem Mut zu Innovationen, aber auch mit klaren Entscheidungen für den umsichtigen Ausbau der Hafeninfrastruktur und der Hinterlandanbindung, die Lübeck im Wettbewerb mit den anderen Ostseehäfen stärken.



Ausblick: Handlungsfelder

Digitalisierung: Leben, Arbeiten und Wirtschaften werden sich auch im Lübecker Hafen in wenigen Jahren spürbar verändert haben. Das wird Geschäftsmodelle der Hafenwirtschaft genauso verändern wie die aktuellen Verkehrsflüsse. Lübeck muss einen eigenen Weg in das digitale Zeitalter finden – mit gut abgewogenen und gemeinsam abgestimmten Schritten.



TOP 5

Ausblick auf den weiteren Prozess der Hafenenwicklungsplanung und Abschluss

Dr. Maik Bohne, Moderation, Die Gesprächspartner

Guido Kaschel, Leiter, Lübeck Port Authority



AG Hafententwicklung: Weiterer Prozess

